

N a c h r i c h t e n.

Herausgegeben

vom Gymn.-L. Dr. F. Katter.

~~~~~  
Putbus, den 15. September.

---

Die G. N. erscheinen am 1. und 15. jeden Monats.  
Biertelj. Abonnem. bei der Post 1 M. Auch durch alle Buchh. zu beziehen.

---

## Noch einmal der Coloradokäfer.

Als ergänzende und abschließende Mittheilung über den Kartoffelkäfer, — denn er fängt schon an, von seinem großen Interesse zu verlieren, seit die Nachrichten aus Amerika sich als echt amerikanisch, d. h. übertrieben herausgestellt haben<sup>1)</sup>, — bringen wir eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Stadien dieses Insekts nach Dr. Fitch's Bericht in den „Noxious Insects of New-York“. Der Leser wird Einiges darin von dem Früheren wiederholt finden, aber wir haben es im Interesse des Ganzen für besser erachtet, diese Wiederholungen nicht zu scheuen, um der Gesamtbeschreibung nicht zu schaden. Fitch beschreibt folgendermaßen:

„Das Weibchen legt seine Eier in kleinen Häufchen auf der Unterseite der Blätter ab, auf welcher es lebt. Die Eier sind glänzend gelb, 0,06 Zoll lang, 0,035 Zoll breit, oval, an den Enden abgerundet. Die ausgewachsene Larve ist über  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, halb so dick, am dicksten in der Mitte, nach den Enden spitz zulaufend. (S. die Figur in Nr. 14). Sie ist eine dicke, plumpe Raupe, stark nach oben gebogen und gleicht, von der Seite gesehen, sehr einem Halbmond. Der Kopf ist klein und viel schmaler als der Körper, oft flach sphärisch. Der Mund ist mit kurzen, konisch zugespitzten Tastern und großen Kinnladen, die am Ende stumpf sind und kleine scharfe Zähne, wie eine Säge haben, versehen. Unmittelbar über dem Munde, an beiden Seiten des Kopfes, sind kleine konisch zugespitzte Erhöhungen, die Antennen. Der Thorax hat am ersten Ringe einen Querstreifen von lederartiger Textur, der hinten breit schwarz gerändert, an beiden Seiten dunkel ist. Das Abdomen ist der dickste Theil des

1) Nach einem Bericht aus Amerika in Hardwicke's Science Gossip ist der Kartoffelkäfer schon seit 3 Jahren im Staate New-York, aber die Kartoffelernten sind trotzdem sehr gute gewesen.

Körpers, deutlich in 9 Segmente getheilt. Es ist oben, wie gesagt, rund; aber unten flach; der letzte Theil dient vermittelt einiger blasiger Hautvorsprünge als Fuß. Die Larve hat 6 vorn an der Brust sitzende Beine, von denen jedes aus 3 Gelenken besteht und in einer kleinen Klaue endigt. Ihre Farbe ist hellgelb, oft leicht ange dunkelt oder auf dem Rücken gesprenkelt, mit kleinen schwarzen Flecken; an jeder Seite sind 2 Reihen großer schwarzer Flecken, die oberen — 7 an der Zahl — sind größer und reichen nicht bis an den Thorax oder den letzten Abdominalring. Jeder Fleck hat in seiner Mitte eine kleine Pore zum Athmen. Der Kopf ist schwarz und glänzend, oben von dunkelgelber Farbe mehr oder weniger buntscheckig. Der Nacken oder erste Ring hat an seiner Hinterseite eine schwarze Binde. Auch der zweite Ring hat entweder eine kurze schwarze Binde oder 2 schwarze Flecken. Der dritte Ring trägt gewöhnlich oben zwei kleine schwarze Flecken. An dem verdünnten Theil des Abdomens befinden sich 2 schwarze Binden, von denen die vordere an jedem Ende einen kleinen schwarzen Flecken und darunter einen großen schwarzen Flecken hat, welcher der letzte der unteren Fleckenreihe auf der Seite ist. Der nächste Ring nach vorn trägt eine Querreihe von 6 kleinen gleichweit auseinanderstehenden Flecken, die sich den großen Flecken an der Seite anschließen, von denen der obere der letzte der obengenannten oberen Seitenreihe, der untere der vorletzte der unteren Reihe ist. Die Beine sind schwarz; sie sitzen oft an der Seite des Körpers. An der Unterseite befindet sich eine Querreihe schwarzer Flecken und eine Reihe kleiner Flecken auf jeder Seite.

(Fortsetzung folgt.)

## Anleitung zum Sammeln und Präpariren der Neuropteren.

### VI.

Osmylidae. — In Großbritannien und in Europa durch 2 Genera, *Osmylus* und *Sisyra* vertreten, beide im Larvenzustande im Wasser, oft in schnellfließenden Strömen lebend. Der schöne *Osmylus* wird selten fliegend gesehen, kann aber leicht von Zweigen der über die Flüsse hängenden Bäume geklopft werden. Die kleinen *Sisyrae* sind oft häufig im Kraut neben Flüssen; die Larve der gemeinen Species ist in einem Süßwasserschwamm gefunden worden, aber jedenfalls nicht auf diesen Aufenthalt beschränkt, da das Insekt auch in Gegenden häufig ist, wo diese Schwämme nicht vorkommen.

Hemerobiidae und Chrysopidae. — Zwei Familien, welche sich in ihrem Larvenzustande von Aphiden nähren; oft sind sie ganz mit den dünnen Häuten ihrer Beute bedeckt. Sie können leicht von Bäumen geklopft werden; gewisse Arten binden sich an

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Noch einmal der Coloradokäfer 141-142](#)